

Verein zur Förderung der Photographie in Berlin.

Sitzung vom 17. Mai 1889.

Ueber Probestudien und Vorauszahlungen. — Sommerfest zur Feier des 20jähr. Bestehens des Vereins und zur Vorfeier des 50jähr. Jubiläums der Photographie. — Mittheilungen und Beschlüsse über Ausstellungs-Angelegenheiten. — Moll's Ligröinlampe für Verösserungen. — Zaponlack im Sommer.

Vorsitzender: Prof. Dr. H. W. Vogel.

Ein auswärtiges Mitglied wendet sich in folgender Sache um Rath an den Verein. Dasselbe hat für einen Besteller Probe-Aufnahmen angefertigt und weigert sich nun der letztere, dieselben als nicht convenirend zu bezahlen, behält ausserdem aber auch noch die gelieferten Probestudien in seinem Besitz. Frage: Ist der Besteller gehalten, die Probestudien zu bezahlen, ferner darf er dieselben bei Nichtbezahlung behalten?

Die Ansicht der Versammlung geht dahin, dass hier ein Auftrag zur Vornahme einer Arbeit vorgelegen, und dass dieselbe also auch, da sie ausgeführt, zu bezahlen sei. Von Einbehalten der Bilder bei Nichtbezahlung könne keine Rede sein.

Die Herren Haberlandt, Baltin, Riedel und Sellin betonen den hier fast allgemein üblichen Usus, dass durch Anzahlung einer Summe (gewöhnlich 3 Mark) die Auslagen für eine Probe-Aufnahme gedeckt werden, resp. die Probe-Aufnahme, wenn keine weitere Bestellung erfolgt, bezahlt wird. Dies gilt namentlich für Besteller, die dem Photographen ganz fremd sind.

Der Vorsitzende erinnert, dass schon im Jahre 1872 in einer Versammlung Berliner Photographen Bestimmungen über den Verkehr mit dem Publikum aufgestellt wurden, die dann auch eine Zeit lang in den hiesigen photographischen Ateliers aushingen, und dass auch in jenen schon die Frage der Anzahlung in obigem Sinne geregelt war. In Amerika ist nach Redner die Anzahlung ganz allgemein. In allen Ateliers daselbst hängt eine Tafel mit der Inschrift „to pay in advance“ und keiner der Besucher nimmt daran Anstoss; auch sei die Abgabe der Probestudien eine andere, indem gleich nach der Aufnahme das Negativ getrocknet, ein Abzug von demselben genommen und ungetönt und fixirt im Bureau aufgereiht wird, bis der Kunde kommt, um sie einzusehen.

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit auf das so wundervoll verlaufene Sommerfest des Vereins (s. u.), und drückt den Arrangeuren Herren Selle & Kuntze, Hofphotographen in Potsdam, noch einmal den herzlichsten Dank für die so prachtvoll gelungene Landparthie aus.